



Hochdruckreinigung des Kanals

Um die Funktionsfähigkeit der Kanalleitungen dauerhaft zu erhalten, muss das Kanalsystem in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden. Die Zeiträume variieren je nach Abwasseranfall, Lage im Einzugsgebiet und Gefälle in der Leitung.

Vor allem die unsachgemäße Entsorgung von Speiseresten, Windeln, Ölen und Papier führt zu Verengungen im Kanalnetz. Besonders problematisch sind Fette, die im Kanal abkühlen, sich an den Wänden festsetzen und dadurch langfristig das Kanalrohr verschließen können. Dies gilt für die Hauptkanäle in der Straße und insbesondere für die Grundstücksentwässerungskanäle, da diese deutlich kleinere Dimensionen aufweisen.

Erläuterung der Hochdruckreinigung

Diese Reinigungsarbeiten werden im Auftrag des Kommunalunternehmens VBA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung im Pfattertal, von einer für diese Arbeiten spezialisierten Fachfirma, ausgeführt.

Beim Reinigungsvorgang selbst wird über einen Schacht ein Druckschlauch mit Spülkopf in den Abwasserkanal eingeführt. Um die geforderte Reinigungswirkung zu erzielen, ist es erforderlich, mit einem Spüldruck von 110 bar zu arbeiten. Mit diesem hohem Wasserdruck werden Ablagerungen aus Fett und Sand beseitigt. Dabei wird im Bereich vor der Reinigungsdüse ein Unterdruck und hinter der Düse ein Überdruck erzeugt. Der entstandene Druck wird zum größten Teil durch den Luftaustausch in den Straßenschächten ausgeglichen. Der verbleibende restliche Druck kann durch angeschlossene Lüftungsleitungen der Hausinstallationen entweichen. Sind alle sanitären Anlagen im Haus fachgerecht ausgeführt, gewährleistet eine norm- bzw. fachgerechte Dachentlüftung den Druckausgleich.

Ebenso ist ein privater Revisionsschacht mit offenem Gerinne und Deckel mit Lüftungsöffnungen ein gutes Mittel für den Druckausgleich.



In Ausnahmefällen kann es jedoch in den von der Reinigung betroffenen Gebäuden im jeweiligen Straßenzug zu folgenden Ereignissen / Störungen kommen:

Durch den Geruchsverschluss der Toilette, Dusche etc. ist ein beunruhigendes Rauschen zu hören

Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Abwasserleitungen des Hauses frei von Verstopfungen sind und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden.

Nach der Kanalspülung macht sich ein übler Geruch bemerkbar

In diesem Fall könnte das Wasser des Geruchsverschlusses (Siphon) ganz oder teilweise herausgesaugt worden sein. Dadurch strömen die Gerüche aus dem Kanal ungehindert in die sanitäre Anlage. Der Geruchsverschluss ist leicht wiederherzustellen, indem man einige Liter Wasser ablaufen lässt oder die WC Spülung betätigt.

Wasser tritt aus dem Geruchsverschluss aus

Das lässt darauf schließen, dass entweder die Dachentlüftung nicht ordnungsgemäß funktioniert oder nicht alle sanitären Einrichtungen an die Entlüftung angeschlossen und auch kein Kontrollschacht mit offenem Gerinne vorhanden ist, um die Druckschwankungen auszugleichen.

Aus der Toilette o.ä. Stellen tritt Wasser mit Fäkalien aus

In einem **ordnungsgemäß** funktionierenden Entwässerungssystem werden durch die Toilettenspülung die Fäkalien direkt durch die Fall- bzw. Grundleitung in das Hauptkanalsystem gespült. In den häuslichen Entwässerungsleitungen dürften sich also keine Ablagerungen aus Fäkalien oder Papier befinden.

Sollten dennoch Abwasser aus einer Einleitungsstelle wie Toilette, Waschbecken, Badewanne etc. gedrückt worden sein, so müssen sich diese bereits im Haussystem angesammelt haben, es muss bereits eine Verengung oder Verstopfung vorgelegen haben. Warnende Anzeichen hierfür sind nicht mehr ganz so leicht abfließendes Wasser oder ein „Gluckern“ in den Leitungen.



Eine Verstopfung bedeutet nicht zwingend, dass Wasser überhaupt nicht abfließen kann. Es ist möglich, dass das Wasser selbst durch den verbliebenen Abflussquerschnitt abläuft. Durch die Ablagerungen verringert sich der Querschnitt der Entlüftung naturgemäß ebenfalls, so dass durch die Hochdruck-Reinigung des Hauptkanals die Fäkalien herausgedrückt werden.

Können Fäkalien aus dem Hauptkanal in den Grundstücksanschluss hineingedrückt werden?

Wenn nach einer Kanalspülung Fäkalien z.B. das Bad verunreinigen, stammen diese aus dem eigenen Leitungssystem. Es wird nie Abwasser von außen ins Haus hineingedrückt, da sich in den Hauptkanälen zu wenig Abwasser befindet, um ein Haussystem zu fluten. Zum anderen besteht das Abwasser in den Kanälen hauptsächlich wirklich aus Wasser. Entgegen der allgemeinen Vorstellung sind Fäkalien nur der geringste Anteil im Abwasser. Verschmutzungen im Bad sind ein deutlicher Hinweis auf stark verengte oder verstopfte Rohrleitungen im eigenen Haus.

Kann es sein, dass der Spülschlauch fälschlicherweise in den Grundstücksanschluss läuft?

Das ist sehr unwahrscheinlich. Sollte es dennoch dazu kommen, wird lediglich das Wasser aus den Geruchsverschlüssen herausgesaugt, denn vor der Düse entsteht ein Unterdruck.

Was ist zu tun, wenn im meinem Haus Probleme habe?

Die Haus- und Grundstücksentwässerung sollte dringend durch eine Fachfirma auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hin überprüft und ggf. umgebaut werden.



Was ist zu tun, wenn Fäkalien ausgetreten sind?

In diesem Fall liegt im Abflusssystem des betroffenen Hauses bzw. Grundstücks eine schwere Störung vor. Dies können Ablagerungen aber auch Hindernisse sein, die zwar das Wasser ablaufen lassen, Feststoffe aber zurückhalten. Normalerweise werden durch die Toilettenspülung die Fäkalien direkt durch die Fall- und Grundleitungen in den Hauptkanal gespült. Das heißt, in den häuslichen Entwässerungsleitungen dürfen sich keine Ablagerungen aus Fäkalien oder anderen Stoffe befinden.

Auch hier muss die Haus- und Grundstücksentwässerung dringend von einer Fachfirma auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hin überprüft und ggf. umgebaut werden.

Stand August 2020